Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Caunus.

Kelkheimer- und

| Nassaufche Schweiz & Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Gricheint am Montag. Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-ithetich 2.40 R. monatlich 80 Biennig. Arigeigen: Die 41 mm breite Betitzeile 20 Piennig me autliche und answartige Ungeigen, 15 Pfennig für hiefige Angeigen; bie 85 mm breite nehlame-Beitzeile im Tertieil 60 Pfennig; tabeflarifcher San wird boppelt berechnet. reffennachweis und Angebotgebuhr 20 Biennig, Gange, balbe, brittel und viertel Genen,

Freitag Mai

furgen Zwischenraumen entsprechender Rachtag. Jede Rachtagbewilligung wird hinfalig bei gerichtlicher Gettreibung der Anzeigengebildren. — Enfache Beilagen : Laufend 9.50 Mart. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen mufifen am Tage vorber, fleinere die allersipateftens 1/2.9 Ubr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftoftelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berücksicht, eine Gewähr hierfilt aber nicht übernommen.

nr. 71 · 1919

Berantwortliche Schrifteitung, Drud und Beriag: Ph. Kleinbohl, Konigitein im Taunus. Bofficheffonto: Frantjurt (Main) 9927,

Beidafreftelle: Ronigftein im Launus, Sauptftraße 41.

43. Jahrgang

Die Friedensbedingungen:

Abiretung von Glfag-Lothringen an Frankreich. — Berwaltung Des Caarreviers Durch den Bollerbund — Befehung der Feftung Maing nebft Brudentopf auf 15 Jahre — Weftpreugen, Bofen und Oberichleften fallen an Bolen - Berluft aller Rolonien — Erfat aller Sandels. fiffe - Feftsetjung ber Rriegsentschädigung im Jahre 1921 - Bezahlung von 20 Milliarden in zwei Jahren - Auslieferung Des Raifers.

Umtliche Bekanntmachungen.

für die Ginfuhr von Baren aus Frankreich uch bem befetten Gebiet tritt ber Bolltarif in Rraft, melder bei Rriegsausbruch als deutscher Zolltarif galt. Das Bollrecht wird in Franken erhoben durch ben fungöfifden Bollbeamten am Bahnhof bes Tranfithanbels. L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Die Ginfuhr frangofifder Bucher.

Der Buchhandel zwifden Franfreich und ben rheinischen Gebleten ift unter ber Bedingung erlaubt, bag bie eingeführten Bucher gur Senehmigung ben frangofifchen Beerben vorgelegt werben. Folglich find alle Beftellungen, bie bie Buchhandler entweber an frangofifche Buchhandler, ober bas Buchhandler-Snnbifat in Baris, ober an bie Buchbandlung ber Lotharstraße in Maing senden, bem Service de Presse et d'Information, Affaires Civiles, Mayence, vorzulegen. Dieje Behorbe wird die Bebellungen mit ber Ginfuhrerlaubnis birett an die Liefermien weitergeben. Die frangofifche Berwaltungs-Behörbe bat bas Recht, alle Bucher, Die fich bie Buchhandlier ohne benehmigung verschafft haben, ju beschlagnahmen. Die Buchanbler fonnen bei ben Rreisverwaltern einen Ratalog tichon genehmigten Bucher einsehen. Diefer Ratalog bit nach ben Beftellungen ber Buchhanbler vervollftanbigt

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Behr wichtige Befanntmachung bezüglich ber Gesuche um Transportgenehmigungen. Es wird ben Personen, Die Gesuche um Transport-

mehmigungen einreichen, bringend geraten, ben ungeten Wert ber Waren anzugeben, für welche bie Transportgenehmigung nachgesucht wirb.

Benn auch dieje Angaben nicht unbedingt verlangt Berben, fo wird baburch boch bie Beurteilung feitens ber Unicaftsabteilung erleichtert und fann bieje bann viel tidler und ichneller bie nachgesuchte Genehmigung er-

Beilpiel: "Ich bitte folgendes Mobiliar ausführen zu talen: 1 Tifch, 1 Schrant, Wafche und Haushaltungstanbe, ungefährer Wert 1500 Mart."

L'Administrateur militaire du Cercle de Königstein.

Berfailles, 7. Mai.

beute fand im Trianon - Balaft - Sotel die Ueber ttidung ber Friedensbedingungen an bie beutsche Dele-Billon ftatt. Die Zufahrten zu bem Sotel waren ichon sormittags in weitem Umfreis abgesperrt, nur ein fleiner Itil bes Parifer Publifums fand Zulaffung. Die Bereanie fand ftatt im großen Speifefaal bes Sotels, wothi um 3 Uhr famtliche Bevollmachtigte ber alliierten Satte an ben brei Geiten bes großen Berhandlungs-Sches Blag genommen hatten. Die beutichen Delegierten bigienen etwas fpater. 3hre Untunft wurde burch einen Diener angefündigt, worauf sich sämtliche Anwesende er-taben. Die Deutschen erschienen unter Borantritt bes Stefen Brodborff-Rangau.

Der Brafibent ber Berfammlung, Berr Clemenceau, helt hierauf eine furge Ansprache an die beutschen Delefierten. Er fagte ihnen, bag jest nicht die Zeit und bet Ort fei, um große Reben gu halten. Die allitrien und offogiierten Dachte feien bereit, ben Deutschen Btieben ju gemahren, um ben biefe erfucht hatten. werbe ben Deutschen in einem Buche bie Friedenstollmächtigten die volle Zeit zur Brufung gegeben werwie es die Sollichleit zivilifierter Rationen erfordere. möge jedoch die gange Welt wiffen, daß die alliierten athte entichloffen feien, von ihren Machtmitteln vollen aud ju maden, um fich nach biefem fchwerften aller tiege volle Genugtuung ju verschaffen.

Nachbem hierauf noch einige furze Mitteilungen über ben Gang ber Berhandlungen gegeben worben waren, erhielt Graf Brodborff-Rankau bas Bort. Bahrenb Berr Clemenceau ftebend fprach, blieb ber beutiche Dinifter figen. Geine Rebe wurde Sat fur Sat ins Frangofifche, bann ins Englische übertragen. Die beutichen Delegierten feien ericbienen mit gutem Billen und in ber Soffnung, ben Frieden zu unterzeichnen.

Da feine weiteren Bemerfungen auszutaufchen maren, wurde bie Sitzung für geichloffen erflart und bie Delegierten verließen unter gegenseitiger Berneigung ben Gaal.

Der festgelegte Friedensvertrag, ber ben Deutschen übergeben murbe, bezwedt in erfter Linie, bie Bebing. ungen festzusegen, unter benen allein bie Berbunbeten und affogiierten Dachte mit Deutschland Frieben fcbliegen wollen, und, in zweiter Linie, jene internationalen Regelungen festzusegen, welche bie Berbunbeten gur Berhütung fünftiger Rriege und für ben Fortichritt ber Menichheit beichloffen haben. Begen biefes letteren Grundes ichlieht ber Bertrag die Bedingungen des Bolterbundes und die internationalen Arbeitsbestimmungen ein. Der Friedensvertrag behandelt aber nicht, ausgenommen in gelegentlichen Bemerfungen, jene Probleme, Die aus ber Liquidation bes ofterreichischen Staates entfteben, ober die fich mit ben Territorien zweier feindlichen Dachte, nämlich ber Turfei und Bulgarien, beichäftigen, ausgenommen infofern, als baburd Deutschland gebunben wird, jedwede folgende Regelung anzunehmen, welche von ben Alliferten für bie Angelegenheiten biefer Rriegführenben beichloffen werben foll. Der Bertrag ift in breigehn Geftionen eingeteilt.

Die Grenfen Deutschlands

find in zwei Artifeln beschrieben, von benen ber eine Deutschland felbft behandelt, ber andere Dftpreugen. Die Grenglinien zwifchen bem neuen Staate Bolen und Deutschland bezw. Oftpreußen sowie die neue Grenglinie zwischen Oftpreugen und Litauen find im einzelnen infoweit erörtert, als ihre Regelung nicht ortlichen Grengfommiffionen überlaffen ift. Un Belgien bat Deutschland bie volle Souveranitat Belgiens über bas bestrittene Gebiet von Moresnet und über einen Teil von Breugisch-Moresnet anzuerkennen; ferner muß es zugunften Belgiens auf alle Rechte über Eupen und Malmedy pergichten, beren Ginwohner innerhalb fechs Monaten berechtigt find, gegen biefen Wechfel im gangen ober gum Teil gu protestieren; bie endgultige Entscheidung ift bem Bölferbund vorbehalten. Die Grenge mit Luremburg und ber Schweig ift bie vom Auguft 1914. Die Grenge mit Franfreich ift bie vom 18. Juli 1870 mit einem Borbehalt bezüglich bes Gaargebiets. Die Grenge mit Desterreich ift bieselbe wie die vom 3. August 1914, bis ju bem Buntte, wo bie bes neuen tichecho-flowafischen Staates beginnt. Die Grenze ber Tichecho-Glowafei folgt ber alten Grenze zwijden Deutschland und Defterreich bis ju bem Buntte, wo ber neue Staat Bolen beginnt. Die Grenze zwijchen Deutschland und Danemart und ein Teil ber Grenge gwijchen Oftpreugen und Bolen bleiben ber Enticheibung burch bas Ergebnis einer Bolts. abstimmung vorbehalten.

Bir follen im Often Oberichlefien an die Bolen verlieren, ferner einen großen Teil ber Broving Bofen einschlieglich Bentiden. Bon Beftpreugen wird nicht blog ein Rorribor jur Gee, fonbern ein breiter Gurtel Land ben Bolen überwiesen.

Dangig und bie unmittelbare Umgebung wird gur Freien Stabt Dangig erflatt, unter ber Garantie des Bölferbundes.

Elfag. Lothringen muß an Franfreid gurudgegeben werben, bas auch die Rohlenbeden bes Gaartales erhalten wirb. Alle Bergeltung fur bie Berftorung ber Rohlenbergwerte in Rorbfranfreich und als 3ahlung auf Rechnung ber Biebergutmachung tritt Deutschland an

Franfreich bas volle Gigentumsrecht über bie Rohlenberg. werfe bes Saarbedens mit allen Gerechtfamen ab. Die Berwaltung bes Saarbiftriftes wird von einer vom Bolferbund ernannten, aus 5 Berjonen bestehenben Rommiffion ausgeübt. Rach 15 Jahren wird die Bevölferung enticheiben, ob fie vom Bolferbund, von Franfreich ober von Deutschland regiert zu werben wunscht. Benn Deutschland gewählt wird, wird es bie Rohlenbergwerfe ju einem noch naber ju vereinbarenben Breis von Frantreich faufen muffen. In Schleswig wird eine Bolts. abstimmung abgehalten werben.

Bon Deutschland wird geforbert, bag es gu Gunften ber 5 alliierten und affogiierten Dachte auf alle Rechte und Titel, bie es bezüglich feiner überfeeifden Be. figungen hat, verzichtet. Die meiften biefer Befigungen werben fraft eines Manbates bes Bolferbundes von einer ber großen Rolonialmachte verwaltet werben. Deutschland verzichtet auf alle Rechte und Privilegien aus ber Algecirasafte von 1906 und bie aus ben frangofifch-beutichen Bertragen von 1900 und 1911 fich ergeben. Alle Abmachungen zwijchen Deutschland und bem Reiche bes Sherifen werben für ungultig erflart.

15 beutiche Rabel werben ben Regierungen ber Alliierten und Affogiierten jur Berfügung geftellt.

Deutschland barf feine Festungen aufrecht erhalten ober bauen in bem Gebiet unter 50 Rilometer oft. lich bes Rheins. In biefem Gebiet barf Deutschland feine bemaffneten Streitfrafte unterhalten, weber bauernd, noch zeitweilig, noch Manover abhalten, noch Arbeiten gur Erleichterung ber Dobilmachung ausführen. Berben bie Bestimmungen biefes Artifels verlett, fo wird bies als ein feindfeliger Uft Deutschlands gegen die Unterzeichner bes Bertrags und als Abficht einer Störung bes Beltfriebens betrachtet werben. Auf Grund bes Bertrages muß Deutschland auf jebes Erfuchen um Aufflärung antworten, welches ber Rat bes Bolferbundes an basfelbe richtet.

Die finangiellen Bedingungen. Grundfaglich foll Deutschland gur Bergutung aller Schaben, Die burch ben Rrieg entstanden find, verpflichtet fein, foll aber jedenfalls bie Bergutung aller den Bivilperionen augefügten Schaben übernehmen. Die De famtfumme ber Schabenvergutungen wirb pateftens bis Mai 1921 feftgefest. Innerhalb ber nachften zwei Jahre foll Deutich. land 20 Milliarben Mart in Gold, in Baren, Schiffen und bergleichen bezahlen. Bezüglich ber Sanbelsichiffe foll Deutschland Erfappflicht fur Tonne und Rlaffe für Rlaffe anerfennen und ben Alliierten alle beutichen Sanbelsichiffe von 1600 Tonnen und barüber, bie Salfte feiner Schiffe gwijchen 1000 und 1600 Tonnen und ein Biertel feiner Fifchdampfer und anderer Fifchereifahrzeuge ausliefern, sowie für Rechnung ber Allierten mahrend ber nachsten fünf Jahre jahrlich Sandelsschiffe von 200 000 Tonnen bauen.

Un Rriegsentichadigung . werben Deutschland auferlegt: Taufend Millionen Bfund Sterling, zahlbar nicht fpater am 1. Dai 1921 ohne Binfen; ferner 2000 Millionen Pfund Sterling, ju 2,5 Brogent gu verginfen, gwijchen 1921 und 1926, fpater aber mit 5 Brogent gu verginjen und mit 1 Brogent gu tilgen, und zwar von 1926 ab. Beiter muffen wir uns verpflichten, Schuldverschreibungen gu liefern für einen jufahlichen Betrag von 2000 Millionen Bfund Sterling. Diefe find mit 5 Progent ju verginfen, wobei ber Musfcuß bie naberen Bahlungsbebingungen festzufegen hat.

Ms eine Bürgichaft für die Ausführung des Bertrages wird deutsches Gebiet westlich vom Rhein mit den Brudentopfen von ben alliierten und affogiierten Truppen auf fünfgehn Jahre befett. Wenn die Bedingungen von (Fortfegung fiebe Geite 4)

* Die Befferung ber beutichen Baluta im neutralen Auslande hat fich fortgefett, befonders in Solland fteigt ber Marffurs weiter. Die Gerüchte von einer Milliarben-Unleibe in Solland unter Teilnahme Umerifas erhalten In Berlin ift bie Devife Solland in brei Tagen von 545 auf 485, Danemart von 335 auf 307, Schweig von 276.75 auf 255.50 gefunten.

* Freimarfendiebstahl. In der Racht vom 2. jum 3. Mai find beim Boftamt 1 in Frankfurt am Main Freimarten ber Berte von 15 bis 80 Big. im Gefamtbetrage von 23 300 Mt. entwendet worden. Muf bie Ergreifung bes Diebes hat die Dber Boftbireftion, an bie gegebenenfalls fachdienliche Mitteilungen gu richten maren, eine Belohnung von 500 Mf. ausgefest.

In letter Beit ericbienen in ben Togeszeitungen wie in ber Fachpreffe ber Biehhandler- und Fleischerorganisationen wiederholt Artitel, Die ichwere Angriffe gegen bie Biehanbelsverbanbe enthielten und im besonderen barauf hinwiesen, bag burch bie Bufchlage, welche von ben Biebhanbelsverbanben erhoben merben, eine fibermaßige Berteuerung bes Fleischpreifes herbeigeführt würbe. Derartige Beröffentlichungen zeigen, bag in weiten Rreifen ber Bevolferung völlig irrige Auffaffungen über bas Befen ber Biehhandelsverbande beftehen, vor allem eine faliche Meinung über die Sohe ber Buichlage, die bie Biehhandelsperbande erheben und über beren Birfung bezüglich bes Fleischpreises vorhanden ift. Es burfte beshalb von allgemeinem Intereffe fein, hierüber Aufflarung ju Schoffen. Die Biehhandelsverbande find öffentlich rechtliche Rorperichaften, Die unter genauefter ftantlicher Aufficht ftehen. Die Gesamtzuschlage, die die Biebhandelsverbanbe auf ben Breis bes Golachtviehes erheben, betragen 5 1/2 - 6 1/2 0/a und find burch bie Landeszentral-behörben feftgefett. Für den Regierungsbezirf Wiesbaden, in welchem der Durchschnittswert eines Rindes mit M. 600.— angenommen ift, bedeutet dies M. 36.— auf bas Tier. Bierin ift enthalten ber Berbienft bes Sandlers, ber das Tier an die Rreissammelftelle anliefert, ber Berbienft ber Rreisvertrauensmanner, ber Berfeilungs. ftelle und bes Biebhandelsverbandes, einschlieglich aller Spejen mit Ausnahme ber Frachten. Dem Biehhanbelsverband felbft verbleiben von biefem Dt. 36 .- Dt. 9 .-. , wovon die Berwaltungstoften und alle Aufwendungen für die Fleischversorgung gu bestreiten find. Das Durchichnittlebendgewicht eines Tieres von M. 600 .- beträgt etma 750 Bfund, mas bei einer Schlachtnusbeute von 40% einem Schlachtgewicht von 300 Bfund entspricht. Mithin wird bas Pjund Fleisch burch bie Gesamtzuschläge für Sandler, Bertrauensleute, Berteilungsftelle und Biehhandelsverband ufw. um etwa 12 Big. belaftet. Bon biefen 12 Pfennigen entfallen auf ben Biebhanbelsverband felbft 3 Big. Bergleicht man mit biefen Betragen die Berbienfte ber Sandler, Rommiffionare und aller berjenigen Berfonen, bie in Friebenszeiten im freien Sandel beteiligt maren, jo wird jugegeben werden muffen, daß von einer Berteuerung des Fleisches burch die Bieb. handelsverbande nicht die Rebe fein fann.

Das Kriegsgericht des Hauptquartiers der 10. Armee

hat in seiner Sizung vom 30. April 1919 solgende Berurteilungen von deutschen Staatsangehörigen ausgesprochen: Schlick Henri wegen Diebstahlsversuch au 6 Monaten Gefängnis und 100 Frs. Geldstrafe; Bizer Jacques wegen Diebstahlsverluchs au 6 Monaten Gefängnis und 200 Frs. Geldstrafe; Plicolal Adam wegen Diebstahl au 1 Jahr Gefängnis und 200 Frs. Geldstrafe; Stenner Sovhie wegen Deblerei au 3 Monaten Gefängnis und 450 Frs. Geldstrafe; Sobler Georges wegen Tiebstahl au 6 Monaten Gefängnis und 200 Frs. Geldstrafe; Mast Wwe. Struth wegen Deblerel au 3 Monaten Gefängnis und 400 Frs. Geldstrafe; Wast Wwe. Struth wegen Deblerel au 3 Monaten Gefängnis und 400 Frs. Geldstrafe; Sobler Gefängnis und 200 Frs. Geldstrafe; Wast Wwe. Struth wegen Deblerel au 3 Monaten Gefängnis und 400 Frs. Geldstrafe; Odger Johann wegen 1 Plackahmung von Dienstsiegeln, 2) Kälichung und Gebrauch von Gefälschtem, 3) Widerstand mit bewasstneter Dand au 5 Jahren Gefängnis und 3000 Frs. Geldstrafe; Polzer Johann wegen 1 Plackahmung von Dienstsiegeln, 2) Kälichung und Gebrauch von Gefälschtem, 3) Widerstand au 4½ Jahren Gefängnis und 2500 Frs. Geldstrafe; Jost Jacob wegen Gebrauch von Gefälschtem au 2 Jahren Gefängnis und 1000 Frs. Geldstrafe; Gefängnis und 1000 Frs. Geldstrafe

strafe; Siebel Bilbelm wegen Gebrauch von Gefälschtem au 2 Jahren Gefängnis und 1000 Ars. Gelditrafe.

Der norsigende Oberft bat öffentlich den Unteroffizier Schneiber Johann und den Agent Kraft Ludwig von der deutschen Bolizei für die Energie, die Kaltblütigkeit und den Mut, den sie bei den Berhaftungen von Schons, Oolzer, Jost und Siebel in Kostbeim gezeigt haben, im Namen des Kriegsgerichtes gratuliert.

Italien und Die Entente.

Berfailles, 5. Dai. "Intranfigeant" will wiffen, bag bie italienische Abordnung eingelaben worden fei, gurudzufehren. Italien erhalte Fiume, fodaß die Rudfehr zweifellos feststehe und Donnerstag erfolge. Der Bertrag fonne Freitag ober Gamstag überreicht werben.

Gine frangofifchebeutiche Zeitung im Rheinland.

Bur Sebung bes theinischen Lebens und Sanbels und um die frangofischen Golbaten an bem theinischen Leben Intereffe nehmen gu laffen, ericheint ab 10. Dai jeben Samstag eine illuftrierte Zeitung in frangofifcher und beutscher Sprache unter bem Titel "Le Rhin Illustre" (Der Rhein im Bilb). Der Drud wurde ber Georg Ang. Balter's Druderei in Maing übertragen, an welche Firma fich auch Intereffenten wegen Aufgabe von Annoncen wenden wollen. Die Zeitung tann burch famtliche Buchhandlungen bezogen werben.

"Gie werden viel gu erleiden haben."

Berfailles, 3. Mai. 3m "Temps" veröffentlicht Erneft Laviffe (Brofeffor ber Gefdichte an ber Barifer Corbonne) einen offenen Brief an bie beutschen Friedensbelegierten in Berfailles, in bem er gunachft bedauert, daß Franfreich und Deutschland Feinde feien, beren Berfohnung man unmöglich voraussagen fonne. Unberfeits wolle er bie beutichen Unterhandler als Gafte Franfreichs nicht beleibigen, fonbern ihnen nur fagen, mit welchen Gefühlen bie frangofifche Deffentlichfeit ibre Anfunft aufnehme. Dieje wundere fich guvorberft, bag unter ihnen feiner jener Manner fei, bie gegen bie Bolitif ber Regierung Bilhelm II. proteftiert hatten, Die Berantwortlichfeit Deutschlands eingestehen und auch die Rotwendigfeit ber Biebergutmachung annehmen. Laviffe erflart, Graf Brodborff-Rangau fei ein ergebener Diener bes alten Regimes gewesen und jei heute, obwohl nach außen bin Demofrat, tropbem noch ber Graf und habe ichon feit langem ben Berband nur hochmiltige Drohungen horen laffen. Der Brief fahrt fort:

"Da Sie nun einmal da find, rate ich Ihnen: Eriparen Gie uns gewiffe Erffarungen, bie uns ein Lacheln abloden wurden ober uns veranlaffen tonnten, Die Goulter gu guden. Gie follten nicht vom freien bemofratiichen Deutschland fprechen, noch von einem Berfohnungsfrieben, noch von Gerechtigfeit und Recht, noch follten Gie mit ben Bilfonichen Borichlagen Digbrauch treiben. Solche Borte durfen Gie in Ihre Blatter, in Ihre Er-flarungen aufnehmen ober in Beimar aussprechen, aber in Baris fprechen Gie ju Mannern, welche fich nicht täufchen laffen wollen und ftreng als Richter über bas größte Berbrechen ber Beltgeschichte gu erfennen haben. Gie werben viel ju erleiben haben, nicht nur Revanche für Bismard, Bilhelm I. und Blucher, fonbern für fich felbft. Gie jagen, Gie wollten nicht gu 3wangs. arbeit verurfeilt fein, um 3hre Jahresraten gu bezahlen, und wir wollen nicht wieder Jahre gezwungen fein, gu arbeiten, um die von Ihnen angerichteten Berwüftungen gu befeitigen, mahrend Deutschland vom Rriege faft gar nicht berührt murbe und in diefem Augenblide bie Leip. siger Meffe beinahe einen Welterfolg hat."

Laviffe ichlieft: Die Unterhandler feien vom alten Regime tompromittiert und Beauftragte einer zweibeutigen Regierung. Es mare ein ungeheures Bunber, wenn-fie aufrichtig gegen Franfreich hanbelten.

Gingefandt.

Auf einen Artifel in ber "Rh. Bolfszig." möchte ich hinweisen, ber bas Publifum bittet, burch gutige Mithilfe bas Ausnehmen ber Bogelnefter zu beschränken.

Leiber ift es Tatjache, bag in vielen Ortichaften vor be blumengeschmudten Genftern fein Bogel mehr feinen ichon Morgengefang ertonen lagt. Die robe Jugend mand icharenweise in die Balber und vernichtet bie junge Be ber bunten Ganger. Gie fagt fich nicht, wie nuglich bie Tierchen Obstbaumen find. Möchten boch bie Eltern um Lehrer bie Freude an ben Gingvogeln in ben Bergen be Rinder erweden. In früheren Jahren ertonte beim Grone des Tages eine reine Bogelfinfonie, heute muß ber n turfreund fich traurig wundern über bie nur wenion Stimmen in Bald und Flur.

Johanna Schloffer. Gaffer,

Mus der Geschäftswelt. Gin 3wiegefprad.

- Bergeihen Gie, Gerr Baurat, Die bamlichen Dacher id) muß Gie mal fragen.

Aber bitte fehr!

- Es handelt sich um folgenden Fall: Das Dach be Birtichaftsgebäudes und jum Teil auch die Scheune mill ichleunigft repariert werben. Geit einem Biertelfahr wan wir auf Dachziegel. Die Ziegelei fann aber nicht liefer wegen Rohlemmangels, Transportidwierigfeiten, Arbeite fragen. Der Dachbeder beruft fich, wenn er gebrangt wie auf höhere Gewalt und ichreibt, daß vorläufig an eine Lie rung ber gebrannten Dachziegel nicht zu benfen fei. Die man fich bamit zufrieben geben?

Allerdings!

Ja, bann ift nichts zu machen. Aber ich tann bei nicht mein Inventar verfaulen laffen, und bis gur Ernte mit bas Dady wetterfest fein.

- Dann muffen Gie felber bie Biegelfteine machen!

- Bie benn: im Badofen?

- Rein, mein lieber Freund : es gibt eine Maschine, m ber Gie fich Dachfteine felbft berftellen tommen, und me

RASCH und SPARSAM

baut man nach der AMBI-Bauweise. Rohstoffe überall erreichbar. Dach-Ziegel durch die AMBI - Dachstein - Maschine für Handbetrieb

Anfragen an: AMBI, Abt. II K Charlottenburg 9

Goldene Medaille und Silberner Staatspreis 1919 Reichsverband für sparsame Bauweise

indellos mafferdicht und aus Material, bas leicht beich bor ilt.

Bas Sie nicht fagen! Die Sache intereffiert mich Marten Gie mal, wie heißt doch die Firma? 3 richtig, ich hab's: Ambi in Charlottenburg bei Berlin. De "Ambi" ift wohl fo eine moderne Zusammenziehung of Anfangsbudflaben - - A = Arthur, D = Miller, uim. Schreiben Gie boch eine Boftfarte fur 10 ,f an b

Firma. Die Berren Rebafteure ber Zeitung willen Icht

auch Bescheib und geben Ihnen gerne Ausfunft. — Herr Baurat, das ware ja famos. Ich frage fele an. Da fann ich am Ende auch die Nachbarn mit Dachsteine verforgen und noch anderen nüglich werden.

Die Schlachten von 1918. 11. Teil.

Die Schlachten in ber Bicarbie bom 8. Auguft bis 12. Geptember.

Raum 4 Tage waren verfloffen, feit die alliierten Truppen aus dem führen Manover des 18. Juli Rugen gezogen hatten, indem fie die Misne-Front verfürzten und die Deutichen fiegreich bis gur Besle brangten, als fie auf Befehl bes Marschalls Foch in einem noch mächtigeren und großartigen Vorstog auf einem anderen Frontteil angriffen, gegenfiber ben Abichnitten der Armeen von ber Marwig und Sutier.

Der für bieje Schlacht auserwählte Abidnitt war ber Teil ber Bicarbie, welcher lich fast anschließend im Belten non Amiens, zwischen Albert und Montbibier, die Taler ber Misne, Somme und Abre gesteckt. Es war ber Teil, bent die Alliierten ben Borfprung von Amiens nannten, den die Deutschen auf vielen Teilen verbeffert hatten, da fie bie beverstehende Gefahr voraus faben.

Es war am 8. August, ber Zeitpunft war günftig. Das regnerische Weiter ber letten Tage hatte die Deutschen daran gehindert, Erfundungsfluge über die Schlachtfelber mit Erfolg zu unternehmen. Während der mondlosen Rächte tonnien die Borbereitungen ber Alliierten unbemerkt por lich geben. Um Tage por bent geplanten Angriff wurde bas Metter besser. Bor Tagesanbruch war das Schlachtseid mit Nebel bedeckt. Um 4.20 Uhr früh, nachdem 3 mächtige Kanonenschiffe laut geworden, welche bie Bebung bes Borhange ju bem bevorftebenden Drama anzufundigen ichienen, begann ein gewaltiges Sperrfeuer der Alliterten por ben

auftralifden und tanabilden Truppen bes Generals Rawlifon, bie jum Angriff porgingen. Bei ben beutichen Truppen herrichte vollständige lieberraichung. Truppen und Generalftabe wurden gefangen genommen, bevor fie dazu famen, fich zu verteidigen, umzingelte Dorfer fielen ber Reihe nach, bie Ravallerie und Tanks überholten die Infanterie und folgten der ausgebrochenen Panit. Rur die beutsche Befakung pon Morfancourt leiftete einen allerbings hoffmungs. lofen Widerstand. Als am Abend die englische Linte vorgeichoben war, ging fie burch Chipilln, Ramicourt, Cair und Brancourt en Canterre.

Süblich diefes Abschmittes batte die französische Armee um 5 Uhr ebenfalls begonnen, fich ftart zu bewegen. Sier war das Gelande ichwieriger gestaltet, denn der Avre-Flug bilbete ein Sindernis. Sier war nicht durch lieberraschung fondern durch Monoperierung allein ein Erfolg zu erzielen. Moreuil, welches von Rorden und Guben umzingelt war, fiel und eine große Angahl Dorfer wurde befreit. In gangen wurden an biefem Tage mehr als 20 000 Gejangene gemacht und hunderie von Geschützen erbeutet.

Der zweite Schlachtig war für die Alliterten nicht wentger erfolgreich wie ber erfte. Im Rorden rückten die Auftra-lier und Ranadier mehrere Rilometer vor in der Richtung auf Lihons und Chaulnes. In Guben fuhr General Debenen burch ausgebreitete Bewegungen fort, gange Stellungsabschnitte ber Deutschen ohne Rampf zu nehmen. Montdibier faft umzingelt, war bald für die Deutschen verloren, bie Stadt wurde von ihnen fluchtartig verlaffen, mabrend Die Ameritaner nördlich ber Somme mit einem haupflog Die Edpfeifer von Morfancourt ju geriprengen fuchten, wo

die Deutschen tapferen Widerftand leifteten. Durch bie nahme biefes Dorfes und ber Ebene wurde ber linfe gub punft des Angriffes und des Hauptangriffes gesichert

Maridall Foch hatte aber noch nicht all feine Rrafte be nutt. Er warf am 10. August morgens mehr füblich frische frangofische Armee in den Rampf, die des Gener Sumbert, welche die Front zwifden Courcelles Epan und der Dije hielt. Der Marichall wohnte hier felbft be urchtbaren Erfolg bes Generals Debenen bei. Der Ange war gelungen, die gange Armee von Sutter war 31111 gen erfen, das große Bollwert Thiancourt, welches Frangofen am 9. Junt entriffen worben war, murbe an griffen. Sier entftante ein hartnadiger Rampf, die Deut verteibigten fampffahige Stellungen, Die ftarf beief waren. Aber am 15., als die Armee Sumbert ihren Gu fortfette, naberte fie fich immer mehr Laffignn und bebto badurch den linken deutschen Fifigel, lowie bas Bollod von Thiaucourt füblich Ronon.

Der unmittelbare Erfolg diefer neuen Offenfine De 8.—15. August war bemerkenswert. Der englisch frans Gieg hatte Amiens sowie Montbibier befreit, Die Bat linie Paris-Amiens, einen Sauptpunft ber frange Front mithat gemacht. Damit stürzte ber Plan bes Be juges ber Deutschen von 1918 gufammen,

Die fortichreitende Erweiterung ber Ginbruche in und Front follte an ben Gugen Lubenborffs enben, bei Sauptauseinanderlegung der frangofifden Linien. Dit be Bollwert Thiaucourt verschwinden auch der Reihe nach pon Amiens und das von Montdidier. Endlich hatten (Fortfegung folgt) Mlliterten Die Initiative.

Die Ale bat ihren L gegeben, b ben meiften Steigerung wirfen mit einnahme. Borfahr 3u infolge Erh Teuerungs3 riolien in jodah ber nldblieb. Ende bes Borjahre u Durch ichnitt Welttagen !

3m B Auf Fahrti Bahrt Muf Alrbeit Rud Muf Zeitta Muf Milita

(20. Degem

In Wager Mis Stilde

Die B

An G:

Mis dem 9 perfehr dus bem Tolie Blic dus llebe anlagen Gunften Mus Ueber mitteln Ettrage au

Mus verich

Die E

Befoldung gelbzufo perjonli Bezüge un mäßige bienftet Lagegelbe foiten, anbere dur Boh Teneru

Aur Unter

ber Mu

lowie !

triebsm

für Uni und E Mnlage Filt Uni und E mittel Unlage Bur Beni lagen fremibe Wur Bent

mittel Berichieb

Kusgaber Betriebei Die Betri Der ahr bett und nord M. 740 Mus leglidjen

Jummei! morans ichtsrat. hlägt, t neue R der Geje

Stiff

connta

Die Aleinbahn A.- G. Sochft-Ronigftein hat ihren Bericht über bas 18. Gefchaftsjahr 1918 heraus. gegeben, bem wir folgenbes entnehmen: Die auch bei ben meiften anderen Berfehrsunternehmungen beobachtete Steigerung bes Berfonenverfehrs brachte im Bufammenwirfen mit ben Tariferhöhungen eine betrachtliche Dehreinnahme. Dagegen ift ber Guterverfehr gegen bas Borjahr gurudgeblieben. Die Betriebsausgaben find aber infolge Erhöhung ber Berfonalbeguge, insbefondere ber Teuerungszulagen, und ber Breisfteigerung aller Dateriolien in hoherem Dage gewachfen als bie Ginnahmen, fobah ber Betriebsüberichuß gegenüber bem Borjahre gunidblieb. Der gefamte Berfonalbeftand belief fich am Ende bes Berichtejahres auf 45 Berjonen gegen 52 im Borjahre und 66 por Rriegsausbruch. Es murben im Durchichnitt an Werttagen 18 Buge und an Conn- und Relitagen 12 Buge gefahren, vom Tage ber Bejahung (20. Dezember) ab nur 6 Buge taglich.

3m Berichtsjahr murben beforbert

3m Betichtsfagt toutben	1917	1918
		65 342
	erjonen 63 471 erjonen 404 254	422 248
Muf Fahrfarten 3. Rlaffe B	estonen 404 204	122 240
Rudfahrfarten B	erfonen 413 090	477 134
Anf Zeitfarten B	erjonen 394 399	320 195
Auf Militarfahrfarten B	ersonen 122 187	67 153
	jonen 1 397 401	1 352 072
		1002012
Un Gutern wurden be	1917	1918
On ODennishman	43 376 t	35 223 t
In Wagenladungen	2 566 t	2 332 t
	n 45.942 t	37 555 t
		01 000 t
Die Betriebseinnah	men betrugen:	1918
Mark San Co. Park J. Co.	V. Print	1010
Mus dem Perjonen- und Gepe	308 713.87	372 457.35
Aus bem Gutervertehr (ein-	000 /10.07	012 101.00
ichließlich Biehbeförberung)	67 411.31	64 170.57
Aus Meberlaffung von Bahn		
anlagen und Leiftungen 3	Louis Company	0 19
Gunften Dritter	1 421.70	1 141,52
Mus Ueberlaffung von Betriet		
mitteln	1 647.40	4 919.63
Ertrage aus Berauherungen		1 290,83
Mus verichiedenen Ginnahmen	1 889.51	2 403.71
	. 382 871.84 M.	446 383.61
Die Betriebsausgal	ben betrugen:	
	1917	1918
Befoldung (Gehalter) Bohnur		105
gelbzuichuffe, Stellen- u. an	bere	The same of the sa
perfönliche Zulagen	34 983.92	34 049.03
Bezüge und Löhne ber nicht et		F-8-11-8-25-3
maßigen Beamten und	tor co one co	97 547 90
bienfteten, fowie ber Arbei Tagegelber, Reife- und Umg	iter 20 963.23	27 547.38
toften, Rohlenpramien, fo		-
andere Rebenbezüge	3 082.48	5 368.51
But Bohlighriszwede (einid		3 330.01
Tenerungsjulagen)	20 978.09	37 983.38
Bur Unterhaltung und Ergan	ızung	CONTROL OF
ber Ausflattungsgegenftan	ibe,	
fowie für Beichaffung ber	Be:	maria. E
triebsmateriglien -	91 693.94	126 529.14
Interhaltung, Erneue		
und Erganzung ber baul		10.000.0
Unlagen (Granus	41.551.74	48 660.84
Bur Unterhaltung, Erneue		L'ALLON B
mittel und ber maichin		A STEEL ST
Anlagen	33 887.47	46 955.81
Bur Benugung frember Bal		44
lagen und für Dienftleift		
frember Beamien	23 214.48	23 728.21
Gur Benutung frember Bet	riebs-	
mittel	9 385.73	8 853.21
Berichiedene Ausgaben	7 624.92	10 426.55
	M. 287 366.00	370 102.10
Ausgaben pro Zugfilometer	M. 2.817	M. 3.81
Betrieb-überichuß		M. 76 821.5
Die Betriebszahl ftellt fich ben	mady auf 75,1%/_	82,90/
The state of the s	The same of the same of the same	COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

Der Bruttouberichuß in bem abgelaufenen Geichafts. fahr beträgt einschließlich bes Bortrages von D. 647.96 und noch Abzug ber Untoften fowie bes Rursverluftes R. 74 085.99.

ø

は出出

Mus bem Reingewinn von M. 52 762.95 find ber gelegliden Rücklage 5 %, von M. 52 114,99 — M. 2605.75 juzuweisen, sobah M. 50 157.20 zur Berfügung stehen, woraus ber Borstand im Einverständnis mit bem Aufichtsrat die Berteilung einer Dividende von 81/20/0 porblagt, wonach fodann ein Bortrag von DR. 1751.85 auf Beue Rechnung verbliebe. — Die Generalversammlung der Gefellichaft findet am 12. Mai in Frantfurt ftatt.

Künstliche Zähne mit u. ohne Gaumenplatte Stiftzähne, Kronenplomben in Gold u. Silber. Zahnziehen vollständig schmerzlos.

Anton Steyer, Zahntechniker, onigstein im Taunus, Hauptstrasse 33. ing von Mitgliedern der Orts- und anderen Krankenkassen.

dirchlicher Anzeiger ber evang Bemeinde Schneidhain Conntag, den 11 Mai, nochmittags 2 Uhr, Gottesdienst. (Berr Pfarrer Raven-Neuenhain.)

Ihre Dermählung zeigen an

Candesbankrendant Knoll und Frau Cent geb. Kowald

Konigstein, ben 6. Mai 1919.

OXXXXXIIIXXXXX Geschäfts-Wiedereröffnung.

Dem verehrl. Publikum von Königstein und Umgegend bringe ich hiermit zur gefi. Kenntnis, dass ich aus dem Felde zurückgekehrt, meine

Auto-Vermietung

wieder eröffnet habe und mich zur Ausführung von Autofahrten im besetzten Gebiet ergebenst empfohlen halte. Um gütigen Zuspruch bittet

Georg Ohlenschläger,

Auto-Vermietung, Königstein im Taunus

Fertige

TYXXXXXXXXX

Herren- und Knaben-Anzüge

Herren - Anzüge | 1-u. 2-reihige Formen, gute stra-pazierfäh. Qualitäten, grössten-teils halbschwere Stoffe, "zum Durchtragen" v. № 130 bis 280.

Ein Posten hochfeiner Herren-Anzüge

ganz hervorragend gute Quali-täten, in vorzüglicher Aus-arbeitung und Ausstattung, in schön modernen Passformen von .# 320 bis 395.

Knaben-Anzüge in allen Stoffarten, für jedes

Alter von .# 35.- an.

Reichhaltiges Lager in Stoffen zu Anzügen, Damen-Kostümen, u. s. w. in allen Farben, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Königstein im Taunus.

Empfehle mich in

Anfertigung von Spinnrädern und :-: kleinen Leiterwagen, :-:

Reparaturen an Schirmen, Stöcken, Pfeifen und Zigarrenspitzen, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Sebastian Glässer, Drechslermeister, Königstein im Taunus, Hauptstr. 2, im Laden

Gasthof - Ausflugsort od. Pension

von fachkundigem, strebsamen jungen Ehepaar pachtweise od. käuflich zu übernehmen gesucht.

Kaution oder Anzahlung kann gestellt werden. Angebote unter J. W. Konigstein an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst a. M. eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höne und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung

mit 3 1/2 %=

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 2/4 0/6 bei halbjähriger Kündigung und zu 4 0/6 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Der Vorstand. Einzahlung.

Alle Kommissionen und Transporte

mit Ausfuhr-Genehmigung, von und nach Frankfurt übernimmt:

Damian Henninger, Neuenhain I. T., Hauptstr. 18. Wirtschaft Ziegle, Trierische Gasse.

Bestellungen nimmt auch entgegen: J. Henninger, Kelkheim im Taunus, Mühlstrasse 16.

Das schnelle, billige und leichte Sprengen von Baumstubben, Findlingsteinen, Pflauzen von Obitbäumen, Neubelebung zurückgebliebener Obitblantagen, Tiesloderung
harter unfruchtbarer Stellen, Trockenlegung nasser Stellen,
geschiebt sehr Romperit G. Da ich mit Geerfolgreich mit Roservung und Bertretung für Löntliche Militärvehörde die Lagerung und Bertretung für famtliche Bunderquifiten habe, forühre ich famtl. Arbeiten auf d billigften Bege aus. Adam Mang, Spenglermeifter, Falkenftein.

Kernseife72proz., Toilettenseife

Auslandsware, für Wiederverkäufer liefert prompt

Wilhelm Mengel, Mainz, Ballplatz 4.

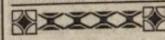
Prima selbsteingemachtes Sauerkraut,

per Pfund 25 Pfennig, hat

Königsteiner Bof, gönigftein i. I.

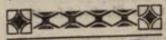
Deutscher leesamen

ift abzugeben in Relbheim, Bornauerftrage 11.



Cinie, Blei-, Farb-, und Kopier-stifte, Stahlfedern und Radier-gummi, Siegellack, Bindfaden, Packpapier, Butklebe-Adressen in verschiedenen Grössen vorrätig in der

Ph. Kleinböhl, hauptstrasse 41 . Fernruf 44.



Eine Bettstelle mit Sprungrahmen u. Matratze

= ju verkaufen = Dauptftraße 16, Ronigftein.

Chones duntelblaues

Jackett.

noch nicht getragen, billig gu perhaufen. Raberes Sauptitrage 39, II. Stod.

4 Fahrrader: 2 herrenfahrräder, Damen-Rad. 1 Knaben-Rad,

alle mit Freilauf und guter-Bereifung, gibt billig ab Fahrzeughandlung

K. Lemmer, Kelkheim I. Taunus.

10000 Mark

ale gute 1. Supothet, en. auch geteilt, fofort auszuleiben. Angebote unter L. 76. an Die Weichäitoft. Der Beitung.

Mutterziegenlamm,

über 5 Boden alt, gur Bucht geeignet, ju verkaufen. Hilla Dardiberg, Kontunein i. I.

Einige Biegenlämmer

Bum Schlachten find gu vermeg 17. Moniaftein i. T.

23icgeulämmer Babuftrafe 13, Relbheim.

Eine friich Ziege melfende mit amei gammern, und ein icones Zuchtlamm au pert. Hornau, Langurafe 23.

Gross- und Kleintierhäute

ichnell und gut gegerbt. Bu erfrag, in ber Meichafraft.

5-7-Zimmer-Wohnung

mit Deigung, Bad ufw , mob-liert od. unmobliert in Ronig. ftein gu permieten. Bu erfragen i. d. Geichaftoft.

2 Zimmer

an einzelnen rubigen Derrn Jaminstraße 2, Cronberg.

Villa, acht Bimmer, 2 Beranden, 4 Manfarben, Bab, elettr. Licht, fcon. Garten, rub. Lage nobe D. Bolbe zu verkaufen oder zu vermleten.

Wefl Angebote unier X. 12 an die Weichäftoft. d. Beitung.

Burgermeistereien: escheinigungen

über Lieferungen an die Besatzungstruppen empfiehlt

Druckerei Ph. Kleinböhl, Königstein - Fernruf 44.

Krepp-Packstoff Ausserordentlich stark und zähe (Ersatz für Packtuch), in Bogen und von der Rolle, Packpapier, Paket-Verschlussmarken (mehrfach gummiert) zu haben bei Ph. Kleinböhl, Königstein, Hauptstr. 41. Fernruf 44.

Deuischland teblich ausgeführt werben, werben einige Gebiete barunter ber Brudentopf von Roln, nach fünf Jahren geräumt; einige andere Gebiete barunter ber Brudentopf von Robleng, werben nach gehn Jabren geraumt, und das übrige Gebiet barunter ber Bruden. topf von Maing, nach fünfzehn Jahren. In bem Falle, bag bas interalliierte Romitee gur Bieberherstellung bes früheren Buftandes findet, daß Deutschland es an der Erfüllung des gangen oder eines Teiles ber Beftimmungen fehlen lagt, fei es mahrend ber Befegung, fei es nach Berlauf ber fünfzehn Jahre, wird ber gange ober ein Teil ber angegebenen Begirfe fofort wieder bejett. Benn Deutschland por bem Ablauf ber funfgehn Jahren allen Bedingungen nachtommt, bie aus bem gegenwartigen Bertrag fich ergeben, werben bie Befagungstruppen fofort gurudgezogen.

Diteuropa.

In gleichartiger Weise werben alle beutschen Truppen, bie fich jest in ben Gebieten öftlich von ber neuen Grenge befinden, gurudgezogen, fobalb bie Alliierten es für angebracht halten. Gie haben fich aller Requifitionen ufw. ju enthalten und fich in feiner Beife einzumischen in Magregeln zur nationalen Berteidigung, die bei den betreffenden provisorischen Regierungen getroffen werben.

Rriegogefangene. Die Seimbeforberung ber beutichen Rriegsgefangenen und Zivilpersonen wird ausgeführt durch eine Rommiffion, bestehend aus Bertretern von Alliierten und ber beutschen Regierung, mit Silfe von örtlichen Unterfommiffionen. Deutsche Rriegsgesangene und internierte Bivilpersonen werben fofort bon ben beutichen Behorben auf beren Roften gurudbeforbert. Diejenigen, Die unter einem Urteil für Disziplinarvergehen, welches vor dem 1. Mai 1919 ftattgefunden hat, werben beimbeforbert ohne Rudficht auf die Erfüllung ber Strafe. Doch dies ift nicht ber Fall bei anberen Bergeben. Die Alliierten haben bas Recht, ju verfahren, wie es ihnen beliebt, mit Deutschen, bie nicht munichen beimbeforbert zu werben, jebe Seimbeforderung hangt ab von ber fofortigen Befreiung von allen alliierten Untertanen, die fich noch in Deutschland befinden. Die beutiche Regierung wird Erleichterungen gewähren ben Unterfommiffionen, indem fie Informationen über bie vermißten Rriegsgefangenen einzieht und auch Die deutschen Beamten bestraft, welche alliierte Untertanen verborgen gehalten haben. Die beutiche Regierung wird bas Eigentum ber alliierten Gefangenen guruderstatten und es wird ein gegenseitiger Austausch ftattfinden betreffs ber verftorbenen Gefangenen und ihrer Graber.

Die Alliierten und bie beutiche Regierung werden bie Graber aller Golbaten und Geeleute, Die in ihrem Gebiet bestattet find, ehren und unterhalten und die Rommiffionen, die hierfur von ben Alliierten ernannt find, anertennen und ihnen behilflich fein und auch bereit fein gu jeder möglichen Erleichterung bei ber Fortichaffung und Wieberbeftattung ber Toten.

Berantwortlichfeit für Die Berbrechen Des

Rriego. Die Alliierten ftellen öffentlich por Gericht ben Exfaifer Bilhelm II. "wegen größten Bergehens gegen bie internationale Moral und bie Seiligfeit ber Bertrage." Die Auslieferung bes Exfaijers wird von ber hollanbifden Regierung verlangt und ein besonderes Gericht wird eingefett, bestehend aus einem Richter einer jeden ber fünf Grogmachte.

Der Gerichtshof foll geleitet fein von ben hochften Bringipien ber internationalen Bolitif und wird die Bflicht haben, die Strafe festzusegen, die er fur angezeigt halt. Rriegsgerichte werben von ben Alliierten errichtet, um biejenigen abzuurteilen, die folder Sandlungen ichulbig find, die bie Gefege und Brauche des Rrieges perletten, und die beutsche Regierung wird alle biefe fo befdulbigten Berfonen ausliefern. Aehnliche Gerichtshofe werben errichtet burch irgend eine alliierte Dacht, gegen beren Untertanen verbrecherische Sandlungen begangen worden find. Die Angeflagten find berechtigt, ihre eigenen Berteidiger ju bestimmen, und die beutsche Regierung verpflichtet fich, alle Dofumente und Ausfünfte gu liefern, deren Borlegung notwendig ericheint.

Es find ber beutichen Delegation fur bie Brufung zwei Bochen Zeit gegeben. Ihre Bemerfungen burfen burchaus nur in ichriftlicher Form erftattet werben, Berr Clemenceau hat jede mundliche Berhanb. lung für unmöglich erflart.

Lokalnachrichten.

* Ronigstein, 9. Mai, Unter gablreicher Teilnahme wurde gestern Rachmittag hier ber am Dienstag verftorbene Berr Rarl Golier 2r ju Grabe gebracht. Die Freiwillige Feuerwehr gab ihrem Mitgrunder und Ehren-Brandmeifter vollgahlig bas Geleite, am Grabe gebachte ber jegige Rommandant ber Wehr, Berr Architeft Jatob Ohlenichlager, bes Berbienftes bes Berftorbenen um Grundung, Ausbau und Befteben ber Wehr und bas Feuerlofdwefen in herzlichen Borten bes Danfes und ber Unerfennung und legte im Ramen ber Freiwilligen Feuerwehr einen prachtigen Rrang mit Wibmung am Grabe nieder. Auch auswärtige Wehren waren in ber versammelten Trauergemeinde vertreten und befundeten bamit die Bertichagung, welche bas Birten Schlier's für bas Feuerlojdweien in weiteften Rreifen fich errungen hatte.

Bifchbad, 9. Mai, Fugball. Rommenden Conntag spielt bie 1. Fugballmannichaft bes Sportvereins "Alemannia" Fifchbach gegen bie gleiche ber Freien Turnerichaft Mammolshain im Rudfpiel auf bem Sportplat in Gifdbad. Anfang 3 Uhr.

Militärgerichtshof ju Königstein i. I.

Gs wurden bestraft:

Es wurden bestraft: Kraft Bhilipp aus Eronberg, mit 200 Mt. Geldstrafe wegen unhöslichen Berhaltens einem Bosten gegensber. Cahn Albert aus Königstein, mit 30 Mt. Geldstrafe wegen Nichtbeachtung ber Berkehrsvorschristen. Deil Gregoire aus Mammolshain, mit 100 Mt. Geldstrafe wegen Dehlerei von Wassen und Munition. Deckenmüller Joseph aus Mammolshain, mit 1500 Mt. Geldstrafe aus demselben Grunde. Deckenmüller Jean und Felte Jacob aus Mammolshain, je mit 30 Tagen Gelängnis idurch Kontumazurteil) und 1000 Mt. Geldstrafe aus demselben Grunde

Umtliche Bekanntmachungen.

Auf Anordnung ber frangofifden Militarbeborbe wird

Auf Anordnung der französischen Militärbehörde wird folgendes bestimmt:

Infolge des eingetreteven Kohlenmangels sind die Main-Kraftwerke zu Söchst gezwungen, den elektrischen Strom tagesiber abzustellen. Auf diese Weise soll der Zeitpuntt hinausgeschoben werden, an dem der Betrieb ganz eingestellt werden muß. Bis auf weiteres ist es von heute ab Krengkens untersagt, den Strom der Main-Kraftwerfe in der Zeit von morgene 7 Uhr die abende 7 Uhr in irgend einer Korm zu benuben.

Königkein im Taunus, den 8. Mai 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Der Landrat: Jacobs.

Bei den Pierden des Landwirts Iohann Henrich und bes Landwirts Iohann Pleines in Schwalbach ist die Pferderäude erloschen. Königstein i. I., den 5. Mai 1919.

Der Landrat : Jacobs.

Für den Begirf Chihalten i. I. wurde gum Schieds-mann ber Landwirt Peter Rachy 6r und gum Stellver-treter der Maurer Friedrich Rachy 10r, beide in Chihalten, auf die Dauer von 3 Jahren und zwar ersterer vom Tage ber erneuten Berpflichtung und letterer vom 25. Dai 1919 an wiedergewählt und bestäigt.

Ronigftein, ben 6. Dai 1919. Der Bandrat: Jacobs.

Die Bemeindevoritande erinnere ich an bie nach § 24 der Dienstanweitung für die Gemeinderechner der Landge-meinden vom 2/2. 1898 jum 1. Mai vorzulegende Nachwei-fung über die Einnahmen und Ausgaben im verstoffenen Rechnungsjahr. Ich bitte um sosortige Erledigung. Königstein im Taunus, den 5. Mai 1919.

Der Borfigende des Areisausichuffes : Jacobs.

Kontrollversammlung.

Muf Anordnung der frangösischen Militarbehörde finden die Kontrollversammlungen bis auf weiteres wie folgt ftatt:

Einmal im Monat für die Militarpersonen, die por bem 1. Auguft 1914 hier mohnten.

Zweimal im Monat für die Militarpersonen, die nach bem 1. August 1914 hier zugezogen find.

Mm Conntag, Den 11. Dai 1919, vormittago 11 Uhr, haben beshalb auf der Mdelheidftrage gu

ericheinen: alle entlaffenen Militarperfonen die por bem

1. Auguft 1914 hier wohnten.

Wer am Erfcheinen verhindert fein follte, hat die Griinde der Behinderung bis ipateftens Sonntag, ben 11. Mai 1919, vormittags 10 Uhr bei dem Ilnterzeichneten perfonlich vorzubringen. Richt entschulbigtes Gernbleiben von ber Kontrollversammlung wird bestraft.

Die Befreiung gilt jedesmal nur fur Die nachfte Rontrollversammlung und muß von Fall zu Fall erneuert werben.

Ronigstein, den 9. Dlai 1919.

Der Bilrgermeifter. 3. B.: Brühl.

Betr. Quartier.

Die punktliche Un. und Abmeldung ber Quartiere wird dringend in Erinnerung gebracht. Gine Kontrolle der Quartiere findet in den nächsten Tagen fiatt. Königstein t. I., den 9. Mai 1919. Der Bifrgermeister. 3. B.: Brubt.

Muf Anordnung des herrn Adminiftrateurs militaire: Schweine, Schafe und Dammel jeden Altere) ift bem Bürgermeifter angugeigen. Gbenfo ift jede notichlachtung worber gu melben. Richtgenehmigte Schlachtungen jeder Art find an melben. Richtgenehmigte Schlachtungen jeder Urt find verboten. Das Berenden eines Tieres der obengenannten Arten ist dem Unterzeichneten unmittelbar augugeigen und muß der Kadaver bes verendeten Tieres bis gur Freigabe ausbewahrt werden. Die Landwirte haben das von den gu-ftändigen Kommissionen ausgenommene Bieb au den angefesten Terminen punftlich abguliefern. Bebe tlebertretung wird ftreng beftraft. Königftein, ben 9. Mai 1919.

Der Bürgermeifter. 3 B.: Brubl.

Die Musgabe ber neuen Brot. und Bucherharten erfolgt morgen Samstag, ben 10. Mai, im Lebensmittel-biro (Bierhalle) in folgenber Reihenfolge: Brotfarten-Nr. 1-200 nachmittage von 201-500

501-800 Ronigftein, ben 9. Mai 1919. Der Magiftrat. 3. B.: Britht.

Am Samstag, den 10. d. M., gelangen in den hiefigen Geschäften gegen Abgabe des Lebensmittelkartenabicnittes Ur. Le geringe und Kernfeife zum Berkauf. Königkein (Taunus), den 9. Mai 1919.

Der Diogiftrat. 3. B.: Brithl.

300 Mart Belohnung

find auf die Berbeilchaffung das mittelft Einbruche ge-ftoblenen Schweines und die nambaftmachung des Taters im Falle ber gerichtlichen Bestrafung vom Beschädigten, Obergarrner Guftav Leuc, ausgesett worden. Königstein, den 7. Mai 1919. Die Bolizeiverwaltung. J. B.: Brühl.

Die Rurbibliothet

ift von jest ab wieder Freitags und Dienstags von -6 Uhr geöffnet. Die Städt. Kurverwaltung.

Frangofifche Sprachturfen.

Diejenigen, welche an den franz. Sprachturfen für Er, wachiene teilnehmen wollen, tonnen fich noch bis nächften Montag, 12 Mai 1919, 5 Uhr bei Derrn Dr. Backers in der Taunubrealichule melden, spätere Anmeldungen werden der Taunusreatiquie mehr berücklichtigt. nicht mehr berücklichtigt. Königftein (Taunus), den 9. Mai 1919. Der Bürgermeister. J. B.: Brühl.

Holzversteigerung.

Montag, ben 19. Dai bit. 30., vormittage 91/, Uhr wird im ftabt. Balbdiftritt Steinritfc, bicht an ber Strafe von Niederfeelbach nach Engenhahn, folgendes Brennhol verfteigert:

Der ungünstiger Birterung findet bie Bersteigerung anf Fortibans Dügel, in unmittelbarer Nabe biefes Balddiftriks

3dftein, ben 6. Dai 1919.

Der Magiftrat.

Der Bürgermeifter.

Holzversteigerung.

Dienstag, ben 13. Dai, vormittage 9 Uhr anfangend, tommen im Dornauer Gemeindemald, Diftr. Erbbeernftein: 4800 Laubholzwellen

öffentlich meistbietend zur Bersteigerung. Zusammentunft District Erdbeernstein Rr. 16. Hornau im Taunus, den 6. Mai 1919.

Statt jeder besonderen Anzeige. Anna Heber

Aldolf Schmahel Bermählte

Rönigstein i. D.

Bichelbach (Tirol) Oftern 1919

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann

Herrn Ludwig Lanz

Sattlermeister

im 71. Lebensjahre nach kurzem Leiden heute zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen: Frau Apollonia Lanz, geb. Aul.

Eppstein, den 7. Mai 1919.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, 11. Mai, nachm. 1/25 Uhr in Lorsbach.

Einen Baggon fehr icone

Rern= u. Steinobitbaume

in allen Sorten und Formen hat abzugeben

Frang Gaffelint, Landichaftsgartner, Ronigftein im Taumis, Schneibhainerweg.

Ein Mädchen

wird ab 15. Dai ob. 1. Juni - gejucht. -Bo, fagt bie Weichafteit. b. B.

Tudt. Mädchen

welches etwas tochen fann, bei gutem Lohn in Ronigftein für dauernd gefucht. Bu erfragen i. b. Beichaftaft.

Befucht eine geübte

für glatte Baide, täglich für bas gange Jahr in Brivat-Bajderei. Dlelden bei

Beschliesserin Schloss Friedrichshof. Cronberg im Taunus.

receesee. Sauberes , gewandt. 🏚 Mädchen 🔷 das ichon in gut. Daufe (U tätig war und im Kochen) fowle aller Dausarbeit Saiferfix. 3°, hochst a. M.

4 Feld= arbeiterinnen

Leesessel

gegen auten Lohn fürs ganze Jahr fofort gefucht. Jak. Chriftoph, Efcborn.

Jugendlicher Bartens arbeiter für fofort Solger, Billa Dardiberg, Königftein im Taunus.

Gärtnerlehrling gefucht Gärtnereibetrieb Cronberg I. Taunus, Eidenstraße 45.

valide Gotthilf Gundel in Aleinichwalbach Defen, Berde gu ben bod für Ronigftein merben im

Bafthaus gur Boft entgegen genommen. 2 Wagen gerfleinerte

Schrotteln:

Dintergaffe Rr. 8, sonigit.

(feine Unfichtofarten)

garantiert schreibfabig für jede Tinte, befter garion au haben in ber Druderei Ph. Aleinböhl, Sonigftein.